

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1	EINLEITUNG.....	19
§ 1	EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK DER AUSLANDSBESTECHUNG.....	19
§ 2	AUFBAU UND ZIELSETZUNG DER ARBEIT	23
KAPITEL 2	DIE STRAFBARKEIT DER BESTECHUNG IN EINEM VORNEHMLICH REGIONAL BEGRENZTEN KONTEXT – RECHTSHISTORISCHER ABRISS	25
§ 1	DIE ENTWICKLUNG DER STRAFBARKEIT DER BESTECHUNG VOM ALTISRAELISCHEN RECHT BIS ZUM INKRAFTTRETEN DES REICHSSTRAFGESETZBUCHS	25
A.	<i>Vom altisraelischen Recht bis zur römischen Kaiserzeit</i>	<i>25</i>
B.	<i>Das gemeine Recht.....</i>	<i>28</i>
C.	<i>Das Preußische Allgemeine Landrecht (ALR) von 1794</i>	<i>29</i>
D.	<i>Der französische Code pénal von 1810</i>	<i>32</i>
E.	<i>Die Partikularstrafgesetzbücher des 19. Jahrhunderts</i>	<i>33</i>
§ 2	DIE ENTWICKLUNG DER BESTECHUNGSVORSCHRIFTEN ZWISCHEN 1872 UND 1998	37
A.	<i>Das Reichsstrafgesetzbuch.....</i>	<i>37</i>
B.	<i>Die Änderungen durch das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch (EGStGB).....</i>	<i>39</i>
C.	<i>Neuregelungen durch das Korruptionsbekämpfungsgesetz</i>	<i>44</i>
KAPITEL 3	DURCH INTERNATIONALE VORGABEN ANGESTOßENE ENTWICKLUNGEN ZUR STRAFBARKEIT DER BESTECHUNG AUSLÄNDISCHER UND INTERNATIONALER AMTSTRÄGER NACH DEUTSCHEM RECHT	47
§ 1	INTERNATIONALE ÜBEREINKOMMEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER OECD ZUR BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION.....	47
A.	<i>Das EU-Bestechungsprotokoll und das EU-Bestechungsübereinkommen</i>	<i>47</i>
I.	Schutzziel der Rechtsinstrumente.....	49
1.	EU-Bestechungsprotokoll	49
2.	EU-Bestechungsübereinkommen	50
II.	Der Beamtenbegriff	51
1.	Gemeinschaftsbeamte i.S.d. Art. 1 Nr. 1 Buchst. b EU-Bestechungsprotokoll. 52	
a)	Beamter oder durch Vertrag eingestellter Bediensteter	52

b) Von den Mitgliedstaaten oder von öffentlichen oder privaten Einrichtungen zur Verfügung gestellte Personen.....	54
c) Mitglieder und Personal der nach Gemeinschaftsrecht geschaffenen Einrichtungen	54
2. Assimilationsregelung des Art. 4 Abs. 2 EU-Bestechungsprotokoll	55
3. Nationale Beamte i.S.d. Art. 1 Nr. 1 Buchst. c EU-Bestechungsprotokoll.....	56
III. Die Tatbestände der Bestechung und der Bestechlichkeit in Art. 2 und 3 der EU-Instrumente	56
IV. Gerichtsbarkeit.....	58
V. Geforderte Sanktionierung	59
VI. Sonstiger Inhalt.....	60
VII. Vorbehalte	61
<i>B. Das OECD-Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr</i>	<i>61</i>
I. Schutzziel des Übereinkommens.....	67
II. Der Begriff des Amtsträgers.....	68
1. Definition nach dem innerstaatlichen Recht des strafverfolgenden Staates	69
2. Definition nach dem Recht des ausländischen Staates	69
3. Autonome Definition	70
a) Institutionelle Amtsträger	71
b) Funktionale Amtsträger.....	73
c) Amtsträger oder Bevollmächtigte internationaler Organisationen	74
III. Der Straftatbestand der Bestechung gem. Art. 1 OECD-Übereinkommen	75
1. Taugliche Täter und Adressaten der Bestechung gem. Art. 1 Abs. 1	76
2. Tathandlungen: Anbieten, Versprechen und Gewähren eines Vorteils für einen ausländischen Amtsträger.....	77
3. Unrechtsvereinbarung	78
4. Die Erlangung eines Auftrags oder unbilligen Vorteils im internationalen geschäftlichen Verkehr.....	80
IV. Gerichtsbarkeit.....	81
V. Geforderte Sanktionierung	82
VI. Sonstiger Inhalt.....	83
§ 2 EU-BESTECHUNGSGESETZ - EUBESTG	87
A. Überblick über die Vorschriften des EUBestG	88

B. Detaillierte Darstellung einzelner Tatbestandsmerkmale	90
I. Auslegung des Amtsträgerbegriffs i.S.d. Art. 2 § 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EUBestG.....	91
II. Auslegung der pflichtwidrigen Diensthandlung.....	94
§ 3 GESETZ ZUR BEKÄMPFUNG INTERNATIONALER BESTECHUNG – INTBESTG	95
A. Überblick über die Vorschriften des IntBestG.....	96
B. Detaillierte Darstellung einzelner Tatbestandsmerkmale	98
I. Auslegung des Amtsträgerbegriffs i.S.d. Art. 2 § 1 Nr. 2 Buchst. a IntBestG	98
1. Auslegung unter Heranziehung des deutschen Rechts	99
2. Auslegung nach ausländischem Recht	100
3. Autonome Auslegung nach den Vorschriften des OECD-Übereinkommens..	103
II. Auslegung der pflichtwidrigen Diensthandlung.....	108
KAPITEL 4 DIE NEUREGELUNGEN DER BESTECHUNG UND BESTECHLICHKEIT EUROPÄISCHER, AUSLÄNDISCHER UND INTERNATIONALER AMTSTRÄGER GEM. DER §§ 331 FF. STGB N.F.....	111
§ 1 INTERNATIONALE ÜBEREINKOMMEN DES EUROPARATES UND DER VEREINTEN NATIONEN ZUR BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION.....	111
A. Strafrechtsübereinkommen des Europarats vom 27. Januar 1999 über Korruption (ETS Nummer 173) sowie das Zusatzprotokoll vom 15. Mai 2003 zum Strafrechtsübereinkommen des Europarats über Korruption (ETS Nummer 191).....	113
I. Schutzziele des Europaratsübereinkommen	117
1. Art. 2 und 3 Europaratsübereinkommen	118
2. Art. 4 und 6 Europaratsübereinkommen	119
3. Art. 7 und 8 Europaratsübereinkommen	119
4. Art. 5 Europaratsübereinkommen	120
5. Art. 9 bis 11 Europaratsübereinkommen	121
6. Art. 12 Europaratsübereinkommen	122
II. Schutzziele des Zusatzprotokolls zum Strafrechtsübereinkommen über Korruption	123
III. Die Tatbestände der Bestechung und Bestechlichkeit ausländischer Amtsträger in Art. 5 des Europaratsübereinkommens	124
1. Konkrete Ausgestaltung der Tatbestände	124
2. Taugliche Täter und Adressaten	125

3. Vorteilsbegriff, Tathandlungen und Unrechtsvereinbarung	131
4. Subjektive Komponente	134
IV. Besonderheiten bei den Tatbeständen der Bestechung und Bestechlichkeit internationaler Beamter gem. Art. 9 sowie Richter und Bediensteter internationaler Gerichtshöfe gem. Art. 11	134
V. Verantwortlichkeit juristischer Personen.....	136
VI. Gerichtsbarkeitsregelungen	137
VII. Geforderte Sanktionen	139
VIII. Weitere Straftatbestände des Europaratsübereinkommens.....	140
IX. Sonstiger Inhalt.....	141
X. Erklärungen und Vorbehalte.....	144
XI. Zusatzprotokoll - Besonderheiten.....	145
1. Auslegung der Begriffe des ausländischen Schiedsrichters und Schöffen	146
2. Erklärungen und Vorbehalte	149
B. Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption vom 31. Oktober 2003	150
I. Schutzziel.....	154
II. Amtsträgerbegriff.....	157
III. Bestechung und Bestechlichkeit ausländischer und internationaler Amtsträger gem. Art. 16.....	159
IV. Gerichtsbarkeit.....	160
V. Geforderte Sanktionen	160
VI. Weitere Straftatbestände.....	161
VII. Sonstiger Inhalt	162
§ 2 GESCHÜTZTES RECHTSGUT DER §§ 331 FF. STGB N.F.....	163
A. Rechtsgüterschutz der §§ 331 ff. StGB a.F.	163
B. Erweiterung des geschützten Rechtsguts der §§ 331 ff. StGB a.F. durch die Vorschriften des EUBestG und des IntBestG	167
I. Das geschützte Rechtsgut des EUBestG	167
II. Das geschützte Rechtsgut des IntBestG	169
C. Veränderter Rechtsgüterschutz der §§ 331 ff. StGB durch die Einführung der Gleichstellungsklausel des § 335a StGB n.F. und die Einbeziehung Europäischer Amtsträger in den Anwendungsbereich der §§ 331 ff. StGB n.F.	171
I. Rechtsgüterschutz der §§ 331, 333 StGB n.F.....	172

1. Vorteilsannahme durch bzw. Vorteilsgewährung an einen Amtsträger gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB bzw. einen für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten gem. § 11 Abs. 1 Nr. 4 StGB	172
2. Vorteilsannahme durch bzw. Vorteilsgewährung an einen Europäischen Amtsträger gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a StGB n.F.....	173
3. Vorteilsannahme durch bzw. Vorteilsgewährung an ein Mitglied oder einen Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofes gem. § 335a Abs. 2 StGB n.F. und Vorteilsgewährung an eine in § 335a Abs. 3 StGB n.F. genannte Person.	178
4. Zwischenergebnis.....	178
II. Rechtsgüterschutz der §§ 332, 334 StGB n.F.....	179
1. Aktive und passive Bestechung eines Amtsträgers gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB, eines für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten gem. § 11 Abs. 1 Nr. 4 StGB oder eines Europäischen Amtsträgers gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a StGB n.F. ...	179
2. Aktive und passive Bestechung eines ausländischen oder internationalen Bediensteten gem. 335a Abs. 1 StGB n.F.	180
a) Völkerrechtliche Legitimation bei Bediensteten von Mitgliedstaaten der EU	186
b) Völkerrechtliche Legitimation bei Bediensteten anderer Staaten.....	187
c) Völkerrechtliche Legitimation bei Bediensteten internationaler Organisationen.....	192
3. Zwischenergebnis.....	192
III. Fazit zum Rechtsgüterschutz der Bestechungsdelikte.....	192
§ 3 ANWENDBARKEIT DES DEUTSCHEN STRAFRECHTS AUF AUSLANDSTATEN	193
A. § 5 Nr. 15 Buchst. a StGB n.F.....	194
B. § 5 Nr. 15 Buchst. b StGB n.F.....	195
C. § 5 Nr. 15 Buchst. c StGB n.F.....	195
D. § 5 Nr. 15 Buchst. d StGB n.F.....	196
§ 4 VORTEILSANNAHME UND VORTEILSGEWÄHRUNG DURCH UND AN EUROPÄISCHE AMTSTRÄGER GEM. §§ 331, 333 StGB n.F.....	197
A. Der Täter- und Begünstigtenkreis der §§ 331, 333 StGB n.F.....	198
I. Europäischer Amtsträger gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a StGB n.F.....	198
1. Mitglied der Europäischen Kommission, der Europäischen Zentralbank, des Rechnungshofes oder eines Gerichts der Europäischen Union gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. a StGB n.F.	199

a) Mitglied eines Gerichts der Europäischen Union gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Var. 4 StGB n.F.	200
b) Mitglied der Europäischen Kommission, der EZB oder des Rechnungshofs gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. a Var. 1-3 StGB n.F.	201
2. Beamter oder sonstiger Bediensteter der Europäischen Union oder einer auf Grundlage des Rechts der Europäischen Union geschaffenen Einrichtung gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. b StGB n.F.	203
a) Bestimmtheitsgebot als Erscheinungsform des Gesetzlichkeitsprinzips des Art. 103 Abs. 2 GG	203
b) Bestimmtheit des § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. b StGB n.F.	206
c) Definition des Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Union gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. b Alt. 1 StGB n.F.	208
d) Definition des Beamten oder sonstigen Bediensteten einer auf Grundlage des Rechts der EU geschaffenen Einrichtung gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. b Alt. 2 StGB n.F.	210
3. Mit der Wahrnehmung von Aufgaben der EU oder von Aufgaben einer auf EU-Recht geschaffenen Einrichtung beauftragte Personen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. c StGB n.F.	213
a) Unterschiede zwischen „Bestellung“ i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c StGB und „Beauftragung“ i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. c StGB n.F.	213
aa) Bestellung i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c StGB	214
bb) Beauftragung i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. c StGB n.F.	215
b) Fazit zu § 11 Abs. 1 Nr. 2a Buchst. c StGB n.F.	217
II. Erweiterung des Täter- und Begünstigtenkreises durch § 335a Abs. 2, Abs. 3 StGB n.F.	218
1. Gleichstellung von Mitgliedern und Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofs gem. § 335a Abs. 2 StGB n.F.	219
a) Mitglied des Internationalen Strafgerichtshofs gem. § 335a Abs. 2 Nr. 1 StGB n.F.	220
b) Bediensteter des Internationalen Strafgerichtshofs gem. § 335a Abs. 2 Nr. 2 StGB n.F.	221
2. Gleichstellung von Soldaten, Bediensteten und Beauftragten der NATO-Truppen gem. § 335a Abs. 3 StGB n.F.	221
B. Die Tathandlungen der §§ 331 ff. StGB n.F.	223

C. Der Vorteilsbegriff.....	227
D. Die Unrechtsvereinbarung.....	232
I. Vergleich der alten mit der neuen Rechtslage.....	234
II. Besonderheiten bei § 335a Abs. 2, Abs. 3 StGB n.F.....	235
III. Auslegung der Begriffe Dienstausübung und Diensthandlung	235
IV. Auslegung des Begriffs der richterlichen Handlung	237
V. Kritik an der gelockerten Unrechtsvereinbarung.....	237
1. Gesetzgeberische Intention	238
2. Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot?	239
3. Strafprozessuale Probleme	242
VI. Fazit zur gelockerten Unrechtsvereinbarung der §§ 331, 333 StGB n.F.....	244
E. Strafbarkeit von Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	246
F. Vorsatz.....	247
G. Genehmigung gem. §§ 331 Abs. 3, 333 Abs. 3 StGB	249
H. Strafbarkeit des Versuchs.....	252
I. Sanktionen.....	252
§ 5 BESTECHLICHKEIT UND BESTECHUNG AUSLÄNDISCHER UND INTERNATIONALER BEDIENTETER GEM. §§ 332, 334 StGB n.F. i.V.m. § 335a Abs. 1 StGB n.F.....	253
A. Der Täter- und Begünstigtenkreis der §§ 332, 334 StGB n.F. i.V.m. § 335a Abs. 1 StGB n.F.	253
I. Bediensteter eines ausländischen Staates bzw. eine Person, die beauftragt ist, öffentliche Aufgaben für einen ausländischen Staat wahrzunehmen gem. § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a StGB n.F.....	254
1. Bediensteter eines ausländischen Staates gem. § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a Alt. 1 StGB n.F.....	255
2. Eine Person, die beauftragt ist, öffentliche Aufgaben für einen ausländischen Staat wahrzunehmen gem. § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a Alt. 2 StGB n.F.	258
3. Die Auslegung der Begriffe des „Bediensteten“ und des mit „öffentlichen Aufgaben Beauftragten“ i.S.d. § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a StGB n.F.	260
a) Auslegung nach deutschem Rechtsverständnis.....	261
b) Auslegung auf völkerrechtlich-autonomer Grundlage.....	263
c) Auslandsakzessorische Auslegung	266
aa) Argumente für eine Auslegung nach ausländischem Rechtsverständnis	266

bb) Argumente gegen eine Auslegung nach ausländischem Rechtsverständnis	267
(1) Praktische Anwendbarkeit	267
(2) § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a StGB n.F. als (Teil-)Blankettstrafgesetz mit Fremdrechtsanwendung?	269
(3) Unvereinbarkeit mit den Vorgaben des OECD-Übereinkommens und der UN-Konvention	279
d) Zwischenergebnis zum Bediensteten- und Beauftragtenbegriff des § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b StGB	279
e) Gespaltene Auslegung des Bediensteten- und Beauftragtenbegriffs des § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a StGB	280
aa) Differenzierung zwischen den Tatbeständen der Bestechung gem. § 334 StGB und der Bestechlichkeit gem. § 332 StGB	280
bb) Differenzierung zwischen Taten mit und ohne Wettbewerbsbezug	282
f) Alternative Anwendung der unterschiedlichen Amtsträgerbegriffe der internationalen Übereinkommen	284
g) Fazit: Kumulative Anwendung der Amtsträgerbegriffe der unterschiedlichen Amtsträgerbegriffe der internationalen Übereinkommen	285
II. Bediensteter einer internationalen Organisation und eine Person, die beauftragt ist, Aufgaben einer internationalen Organisation wahrzunehmen gem. § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b StGB n.F.	288
1. Internationaler Amtsträger oder sonstiger Bediensteter i.S.d. Art. 2 § 1 Nr. 2 Buchst. c IntBestG	288
2. Internationaler Beamter i.S.d. Art. 9 Europaratsübereinkommen	289
3. Auslegung des § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b StGB n.F.	289
III. Mitglied eines ausländischen oder internationalen Gerichts gem. § 335a Abs. 1 Nr. 1 StGB n.F.	290
IV. Soldat eines ausländischen Staates und ein Soldat, der beauftragt ist, Aufgaben einer internationalen Organisation wahrzunehmen gem. § 335a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c StGB n.F.	292
B. Die Unrechtsvereinbarung	294
I. Bezugshandlung: Pflichtwidrige Diensthandlung	295
1. Verstoß gegen internationale Übereinkommen?	295
a) EU-Bestechungsprotokoll / EU-Bestechungsübereinkommen	296

b) OECD-Übereinkommen / UN-Konvention	296
c) Europaratsübereinkommen	296
2. Bei der Auslegung des Merkmals der Pflichtwidrigkeit anzuwendendes Recht	297
a) § 335a Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1, Nr. 2 Buchst. a, Buchst. c Alt. 2 StGB n.F.	297
aa) Maßgeblichkeit deutscher Vorschriften bei der Bestimmung der Pflichtwidrigkeit.....	298
bb) Bestimmung des Begriffs der Pflichtwidrigkeit auf völkerrechtlich-autonomer Grundlage.....	299
cc) Auslandsakzessorische Auslegung	301
b) §§ 332, 334 StGB n.F. i.V.m. § 11 Abs. 1 Nr. 2a StGB	305
c) § 335a Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2, Nr. 2 Buchst. b, Buchst. c Alt. 2 StGB n.F.	305
3. Steht eine Auslegung unter Heranziehung des ausländischen Rechts im Einklang mit dem Bestimmtheitsgrundsatz und dem Vorbehalt des formellen Parlamentsgesetzes?	306
a) Das Merkmal der pflichtwidrigen Diensthandlung als normatives Tatbestandsmerkmal oder Blankettmerkmal?	306
b) Folge der Qualifizierung des Pflichtwidrigkeitsbegriffs als normatives Tatbestandsmerkmal.....	309
II. Einschränkung des § 335a Abs. 1 StGB n.F. auf künftige Diensthandlungen.....	311
III. Künftige Diensthandlungen i.S.d. §§ 332 Abs. 3, 334 Abs. 3 StGB.....	313
C. <i>Vorsatz</i>	315
D. <i>Verzicht auf Zusammenhang der Bestechung mit dem internationalen Geschäftsverkehr</i>	317
E. <i>Einschränkung des Tatbestands bei der Gewährung von Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen?</i>	320
F. <i>Keine Möglichkeit der behördlichen Genehmigung</i>	322
G. <i>Strafbarkeit des Versuchs</i>	323
H. <i>Sanktionen</i>	324
KAPITEL 5 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE.....	327
LITERATURVERZEICHNIS	335